

Quelle: Das Zeremoniell beim Empfang der Gesandten im kurfürstlichen Schloss

Der zur Antrittsaudienz und Überreichung seines Kreditivs (Beglaubigungsurkunde) bei Hofe erscheinende Gesandte wurde mit einem sechsspännigen Galawagen abgeholt. Bei der Einfahrt in den Schlosshof trat die Schlosswache ins Gewehr; nur bei wirklichen Gesandten („ambassadeurs“) wurde das Spiel (Trommel) gerührt. Nach Ankunft des Wagens an der Hauptstiege und unter dem großen Tor (Mittelbau) begrüßte der Kammerfourier mit einer „Suite Kavaliere“ den Gesandten. Auf der von den Gardien gesäumten Hauptstiege warteten einige Kammerherren. Am oberen Ende der Treppe wurde der Gesandte durch den Obristhofmarschall mit einer weiteren Suite von Kammerherren empfangen. Darauf ging der Zug durch den ebenfalls von Leib- und Schweizergarde gesäumten breiten Gang zum Rittersaal und von dort zur ersten Antichambre (das erste von drei Vorzimmern des Kurfürsten), wo zur Erhöhung des fürstlichen Glanzes sämtliche Edelknaben, Heiducken (Hofangestellte) und Livreebediente versammelt waren. Hier begrüßte der Obristkämmerer den Gesandten und führte ihn durch die kurfürstlichen Gemächer, wo der Hofadel Stellung genommen hatte, zur Audienz (beim Kurfürsten). Nach deren Ende brachten die Kammerherren und der Hofadel den Gesandten bis an die erste Antichambre der Kurfürstin. Dort empfing ihn deren Obristhofmeister und geleitete ihn vor das Audienzzimmer, wo die Hofdamen warteten: Jetzt nahm die Obristhofmeisterin den Gesandten unter ihre Fittiche und führte ihn zur Kurfürstin. Der Rückweg fand unter dem gleichen Zeremoniell statt, wenn nicht, wie es meistens geschah, der Gesandte zur Tafel (zum Essen) geladen war.

Zitiert nach: Stefan Mörz: Haupt- und Residenzstadt. Carl Theodor, sein Hof und Mannheim, Mannheim 1998, S. 66.

Aufgaben:

1. Zähle kurz die einzelnen Stationen des Empfangs auf.
2. Erläutere die Bedeutung der verschiedenen Schlossräume für die Abfolge des Hofzeremoniells.
3. Beschreibe die Funktion von Garde, Kammerherren und Hofadel bei dem Empfang des Gesandten.
4. Erzähle den Empfang aus der Sicht des Gesandten und gib seine Eindrücke wieder, die er möglicherweise hatte.